

Stadt Heidelberg

27. SEP. 2011

1

**Antrag auf Förderung einer Veranstaltung / eines Projektes  
durch den Ausländerrat / Migrationsrat**

**1. Antragsteller**

Name des Vereins/der Organisation/der Person:

schwarzweiss Heidelberg

Rechtsform:

nicht eingetragener, gemeinnütziger Verein

bei natürlichen Personen: Geb. Datum: \_\_\_\_\_ Familienstand: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: **Friedrich-Ebert-Anlage 23**

Postleitzahl/Ort: **69117 Heidelberg**

Telefon (Rufnummer tagsüber): **01773954323**

E-Mail-Adresse: **schwarzweiss-hd@gmx.de**

Bankverbindung:

Kontonummer: **100 173 2877** Bankleitzahl: **672 500 20**

Bank: **Kreissparkasse Heidelberg**

Kontoinhaber: **Jan Becht für schwarzweiss**

Hinweis: Die Fördergelder dürfen im Regelfall nicht auf private Konten überwiesen werden.

**2. Kurzbezeichnung, Thema und Ort der Veranstaltung/des Projektes:**

Filmvorführung des Films "Transnationalmannschaft" mit anschließender Diskussion.  
Thema: Identität und Heimat/Herkunft

Die Veranstaltung findet am 23. November 2011 im Romanischen Keller in Heidelberg statt und ist öffentlich und kostenlos zugänglich.

**3. Darstellung der Veranstaltung/des Projektes:**

(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Die Darstellung muss insbesondere den integrativen Charakter der Veranstaltung / des Projektes beschreiben.

s. gesondertes Blatt

**4. Rolle des Ausländerrates/Migrationsrates:**

s. gesondertes Blatt

**5. Finanzierung:**

a) Ausgaben:

(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Leihgebühren für den Film 150.- €

Honorar für den Referent (Regisseur) 250.- €

Fahrtkosten Referent 20.- €

Miete Raum 90.- €

Werbung 150.- €

Miete Geräte 100.- €

\_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ €

**Summe**

**760** €

=====

b) Einnahmen:  
(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Andere öffentliche Zuschüsse \_\_\_\_\_ €

Wenn ja, welcher Art? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Sonstige Finanzierungsmittel \_\_\_\_\_ €

Wenn ja, welcher Art? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Eigene Finanzierungsmittel 80 €

Wenn ja, welcher Art? \_\_\_\_\_

Vereinseigene Mittel

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beantragter Zuschuss \_\_\_\_\_ €

**Summe** 680 €  
=====

### 6. Erklärung des Antragstellers:

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit unsere Angaben.

Mit der Antragstellung erkenne ich / erkennen wir den Inhalt der Förderrichtlinien an und verpflichte mich / verpflichten uns zur antragsgemäßen Verwendung der ausbezahlten Mittel.

Bei einer Förderung werde ich / werden wir die geforderten Verwendungsnachweise für die gewährten Fördermittel bis 3 Monate nach Veranstaltungsdatum unaufgefordert einreichen.

Heidelberg, 26.9.2011

Ort und Datum

  
Unterschrift der / des Vertretungsberechtigten



Schwarzweiss Heidelberg  
*www.schwarzweiss-hd.de*

Friedrich Ebert-Anlage 23, 69117 Heidelberg

**Antrag auf Förderung einer Veranstaltung / eines Projektes durch den Ausländerrat /  
Migrationsrat**

Zu Punkt 3. und 4.:

Darstellung der Veranstaltung/des Projektes und Rolle des Ausländerrates / Migrationsrates:

Der Film "Transnationalmannschaft" des in Mannheim lebenden Heidelberger Studenten, Philipp Kohl, handelt von kulturellen Identitäten im Mannheimer Stadtteil Jungbusch. Der Regisseur verfolgte während der Fußball-WM 2010 das Fan-Verhalten verschiedener BewohnerInnen des Jungbusch und dokumentierte dabei die Komplexität migrantischer Identitäten. Seit seinem Erscheinen im Winter 2010 hat der Film deutschlandweit bereits eine beachtliche Popularität erreicht und wurde kürzlich in Italien auf dem Filmfestival "videominuto" gezeigt.

Der Verein "schwarzweiss" möchte im Rahmen zweier Veranstaltungen die Entstehung und Bedeutung von Identitäten migrantischer BürgerInnen diskutieren und dabei einen besonderen Blick auf die Rolle sozio-geografischer Faktoren lenken.

In einer ersten Veranstaltung führen wir den Film "Transnationalmannschaft" vor. Im Anschluss daran werden wir in eine Diskussion mit dem Publikum und dem geladenen Regisseur Philipp Kohl überleiten. Zu Beginn wird das zentrale Thema des Films, nämlich die Bedeutung von Herkunft und Heimat für die Bildung von Identität, besprochen. Das Ziel ist es, die Debatte auf die Bedeutung von Stadtplanung und anderen sozio-geografischen Faktoren zu lenken. Konkret möchten wir das Beispiel "Jungbusch" in Mannheim mit Heidelberg vergleichen, wo die stark migrantisch geprägten Stadtviertel nicht, wie der Jungbusch, im Stadtzentrum liegen. Der Filmabend dient folglich als Einführung für die zweite geplante Veranstaltung im Januar, welche wir gemeinsam mit dem Migrationsrat durchführen möchten.

Der Film wird 23. November 2011 im Romanischen Keller aufgeführt und ist öffentlich und kostenlos zugänglich.

Es ist das Ziel von "schwarzweiss", ein gemischtes Publikum zu erreichen. Der integrative Charakter der Veranstaltung liegt darin, dass Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen gemeinsam über das Thema Identität und Zugehörigkeit diskutieren und reflektieren. Dadurch soll ermöglicht werden, ein Verständnis für die Perspektiven anderer zu gewinnen. Die Zielgruppe umfasst Menschen verschiedener Herkunft und verschiedenen Alters. Über frühere Veranstaltungen konnten wir eine Email-Verteilerliste aufbauen, die derzeit etwa 70 Menschen umfasst und über die wir Newsletter versenden. Zudem bewerben wir die Veranstaltung auf unserer Internetseite. Darüber hinaus möchten wir die Newsletter und Netzwerke anderer Partner verwenden (bspw. Asylarbeitskreis). Um ein internationales Publikum zu erreichen, hoffen wir auch auf das Netzwerk des Migrationsrats zurückgreifen zu können. Deshalb planen wir, die Veranstaltung breit zu bewerben, durch Flyer und Plakate. Desweiteren werden Zeitungen und Veranstaltungskalender über unsere Veranstaltungen informiert. Um ein junges (migrantisches) Publikum zu erreichen werden wir gezielt Jugendhäuser anschreiben. Kontakt zur Internationalen Gesamtschule haben wir bereits hergestellt.